

II-1946 der Bedragen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 22. Okt. 1969 No. 141915

A n f r a g e

der Abgeordneten Staribacher, ~~Krebs~~
 und Genossen
 an den Herrn Bundesminister für Inneres
 betreffend Preisstabilität bei Kohle, Koks und Briketts
 in Wien

Der Österreichische Arbeiterkammertag hat in der 715. Sitzung der Preiskommission am 21.2.1969 gegen die dort beschlossene Erhöhung der Wiener Kohlenhandelsspannen mit entsprechender Begründung protestiert. Nachdem der Wiener Kohlenhandel infolge des harten Konkurrenzkampfes diese Spannenerhöhung nicht durchführte, stellte der Österreichische Arbeiterkammertag mit Schreiben vom 9.4.1969 an das Bundesministerium für Inneres den Antrag auf befristete Abstandnahme von der Preisregelung. Damit sollte der ständig steigenden Preisentwicklung Einhalt geboten werden.

Die Bundeswirtschaftskammer hatte sich gegen den Antrag des Arbeiterkammertages ausgesprochen, weil sie befürchtete, daß die Aufhebung der Preisregelung bei einem Teil der Firmen zu einem Preisverfall, bei anderen Firmen, die die Preise nicht senken, jedoch zu Anzeigen nach dem Preistreibereigesetz führen könnte.

Nunmehr hat auch die Preiskommission in ihrer 722. Sitzung am 3.10.1969 den Antrag des Arbeiterkammertages abgelehnt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister die nachstehenden

A n f r a g e n:

- 1) Welche Gründe führten zu dieser Ablehnung?

- 2 -

- 2) Ist das Bundesministerium für Inneres im Gegensatz zu häufigen Erklärungen der Bundesregierung gegen einen freien Wettbewerb, wenn dieser im Interesse der Konsumenten liegt ?
- 3) Welche anderen Vorschläge könnten Sie, Herr Bundesminister, unterbreiten, um eine Preisstabilität bei Kohle, Koks und Briketts zu erreichen ?